



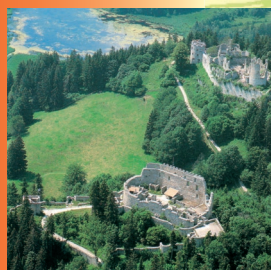
Kultur- & Naturführer Außerfern

Inhalte 2005

Der Verein Kultur- & Naturführer Außerfern möchte mit dieser Vortragsreihe weitere Einblicke in die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Außerferns und des angrenzenden Allgäus bieten. Darüber hinaus soll mit dieser Veranstaltungsreihe dem grenzüberschreitenden Austausch von lokalen Spezialisten und Interessensgruppen ein neues, nachhaltiges Forum zur Diskussion geboten werden.

Die Themen erstrecken sich von burgenkundlichen Inhalten, über besiedlungsgeschichtliche Fakten, dem Bergbau bis hin zu altertümlichen bzw. mittelalterlichen Handelsstraßen.

Thomas Trenkwalder, Obmann



I

Burgen – Kriegsbaukunst oder Symbol der Macht? Erkenntnisse der modernen Burgenforschung

Inhalt: Sowohl die moderne Mittelalterforschung als auch Burgenforschung haben insbesondere im letzten Jahrzehnt unser gängiges Bild des finsternen Mittelalters und der stets umkämpften Burg grundlegend korrigiert. Dieser Vortrag stellt die Methoden der modernen Burgenforschung und ihre spektakulären Ergebnisse in zahlreichen Lichtbildern vor und verfolgt zugleich die Entstehung unseres falschen Burgenbildes bis ins 14. Jahrhundert zurück. Ein wichtiger Schwerpunkt wird hierbei auf die Mittelalter- und Burgenrezeption des 18. und 19. Jahrhundert gelegt.

Referent: Dr. Joachim Zeune, Burgenforscher, Eisenberg/Zell, Allgäu

Termin: 04.02.2005, 19:30 Uhr

Ort: Ehrenberger Klause, Bretterkapelle

II

Grafen und Privatbankiers an der Silberleithe Außerferner Bergbau im Wirtschaftsgeflecht deutscher Großindustrieller

Inhalt: Vor etwa 500 Jahren begann im westlichen Teil des Mieminger Gebirges ein Bergbau auf Silber, Galmei und Blei, der bis ins Jahr 1921 andauerte. Bedeutendster Bergbaubetrieb war dabei das Bergwerk Silberleithe, das im Verlauf von etwa 500 Jahren nahezu 70 horizontale bzw. vertikale Grubenkilometer schaffte und in seiner Blütezeit etwa 150 Bergleute beschäftigte. Aber auch in Ehrwald und in Lermoos gab es kleinere Bergwerke, die seit dem Ende des Mittelalters Erz abbauten. Das Erz wurde zunächst ins Unterinntal transportiert, aber auch nach Schlesien, Belgien und ins Rheinland verkauft. Durch den Preiseinbruch von Blei und Zink gegen Ende des 1. Weltkrieges erlitten auch die Bergwerksbetriebe im Außerfern erhebliche Einbußen, sodass die Erzgewinnung allmählich zu ihrem Ende kam.

Referent: Dr. Christian Wolkersdorfer, Wissenschaftler, Freiberg/Sachsen (Biberwier)

Termin: 18.03.2005, 19:30 Uhr

Ort: Kulturzentrum, Volksschule Lermoos



III

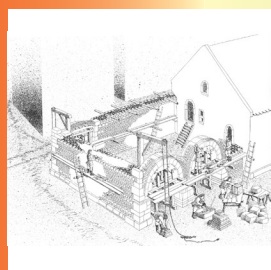
Burgen im Außerfern und Ostallgäu. Eine burgenkundliche Studie

Inhalt: Auf engstem Raum finden sich zwischen Seeg und dem Fernstein achtzehn Wehrbauten unterschiedlichster Burgentypen, allesamt spektakuläre Vertreter ihrer Gattungen. Fast die Hälfte von ihnen entstand im Zuge des Streites um das Staufererbe, als man hier zwischen 1270 und 1350 schachspielartig Burgenpolitik betrieb. Fast zu allen Objekten gibt es neue, innerhalb der letzten zehn Jahre gewonnene Forschungserkenntnisse, die in Wort und Bild anhand zahlreicher Lichtbilder vorgestellt werden.

Referent: Dr. Joachim Zeune, Burgenforscher, Eisenberg/Zell, Allgäu

Termin: 01.04.2005, 19:30 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum Breitenwang, Saal Fort Claudia (Eingang Planseestraße)



IV

Die Eisengewinnung im Säulinggebiet

Inhalt: Wie bedeutend war der Eisenbergbau für das Außerfern und das Ostallgäu? Die letzten Erkenntnisse der geologischen Archäologie zu den Erzvorkommen sowie der Schlackenfunde, rücken die derzeitigen Kenntnisse zur Eisenerzverarbeitung in unserer Region in ein gänzlich neues Licht. Untersuchungen der Erze, aber vor allem der Schlacken lassen mittlerweile detaillierte Rückschlüsse auf historische Entwicklungen der Eisengewinnung zu.

Referent: Peter Nasemann, Lehrer, Hohenschwangau, Allgäu

Termin: 13.05.2005, 19:30 Uhr

Ort: Ehrenberger Klause, Bretterkapelle





Die Besiedlungsgeschichte des Außerferns

Inhalt: Man könnte es als Laune der Geschichte bezeichnen, dass aus einem Gebiet, dessen Ursprünge unterschiedlicher kaum sein könnten, ein geschlossener Bezirk mit einem starken Bezirksbewusstsein entstand. War das Außerfern vorwiegend ein Transitland, so können geringfügige Besiedlungen doch schon entlang der Via Claudia Augusta als gesichert gelten. Beständige Dauerbesiedlung erfolgte in mehreren Wellen.

Referent: Dr. Richard Lipp, Historiker, Reutte, Außerfern

Termin: 03.06.2005, 19:30 Uhr

Ort: Dengelgalerie Reutte, hinter dem Gemeindeamt Reutte



Die Via Claudia Augusta im Außerfern und Ostallgäu

Inhalt: Welchen Zusammenhang erfüllt die Via Claudia Augusta im Römischen Verkehrsnetz und warum war diese vom 1. – 4. Jhd. so wichtig. Der Streckenverlauf speziell durch das Außerfern ist seit langem ein sehr kontrovers diskutiertes Thema. Die eine Seite geht davon aus, dass römische Ingenieure Straßen immer an der Sonnenseite der Täler bauten und oftmals auch größere Höhenunterschiede in Kauf nahmen. Auf der anderen Seite wird der römische Straßenbau so begründet, dass immer die direkteste Variante gewählt wurde, auch wenn durch einen engen Taleinschnitt gebaut werden musste.

Referent: Magnus Peresson, Architekt, Füssen, Allgäu

Termin: 01.07.2005, 19:30 Uhr

Ort: Veranstaltungszentrum Breitenwang, Saal Fort Claudia (Eingang Planseestraße)



Die Salzstraße im Außerfern

Inhalt: Ab dem 15. Jhd. wurden ca. 6.000t Salz pro Jahr von Hall durch das Außerfern in die Ostschweiz transportiert. Dieser aufblühende Handel führte zu einem Neubau der Fernpass- und der Gaichtpassstraße und brachte den Landesfürsten viel Geld an den Zollstationen am Fernsteinsee, an der Klause in Reutte und am Gaichtpass. Durch den Salzhandel gab es weiters einen wirtschaftlichen Aufschwung für die Bevölkerung: die Bauern konnten sich durch die Transporte etwas dazuverdienen, und in Orten, in denen das Salz über Nacht eingelagert wurde (Lermoos, Reutte, Nesselwängle u. Vils) gab es zahlreiche Berufe, die direkt oder indirekt vom Handel lebten.

Referent: Mag. Bernhard Strolz, Lehrer, Reutte, Außerfern

Termin: 07.10.2005, 19:30 Uhr

Ort: Ehrenberger Klause, Bretterkapelle

Im Anschluss an die einstündigen, kostenlosen Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Für weitere Anregungen sind wir immer dankbar.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten für Ihre Freizeit finden Sie unter unserem Programm „Grenzüberschreitend 2005“.

**Hotline +43 (0) 676 / 5213 180
kulturfuehrer@aon.at
naturfuehrer@aon.at**

Gestaltung & Druck: Außerferner Druckhaus
Fotos: Kultur- und Naturführer

Kostenlose Vortragsreihe

Inhalte 2005



Kultur- & Naturführer
Außerfern



Außerfern und Allgäu